

## Pressemitteilung

27. Februar 2007

### AV.E-Eigenbetrieb legt Abfallmengenstatistik 2006 vor:

#### **Fast gleich bleibende Mengen bei Bio- und Hausabfällen gegenüber dem Vorjahr**

#### **Gewerbliche Mischabfälle legen um 9 Prozent zu**

Kreis Paderborn. Auf fast gleich bleibendem Niveau gegenüber dem Vorjahr bewegen sich die Jahresmengen 2006 für Bioabfall sowie für Haus- und Sperrmüll im Kreis Paderborn. Wie der für die Abfallentsorgung des Kreises zuständige AV.E-Eigenbetrieb meldet, ist bei diesen Abfällen nur eine geringfügige Zunahme von unter einem Prozent zu verzeichnen. Die gewerblichen Mischabfälle im Kreis legen mit knapp 50.000 Gewichtstonnen (t) deutlich um 9 Prozent zu. Einen Zuwachs von 3,7 Prozent erfahren auch die kommunal über die „Blaue Tonne“ erfassten Altpapiere und Pappen. Hingegen sind die Verkaufsverpackungen über den „Gelber Sack“ und die über die kommunalen Glascontainer erfassten Altglasmengen auf Kreisebene weiterhin rückläufig.

Die Schwelle von 36.000 t überschritten im vergangenen Jahr wieder die Bioabfälle aus der „Grünen Tonne“. Allerdings sind die Biomengen nur um 0,5 Prozent auf insgesamt 36.131 t zum Vorjahr gestiegen. Die Bioabfälle werden in Nieheim im Kreis Höxter von der Fa. Komptec zu Kompost verarbeitet. Ebenfalls gering ist der Zuwachs bei Haus- und Sperrmüll. Dieser hat sich zum Vorjahr lediglich um 0,7 Prozent auf 32.391 t erhöht. Der in der „Grauen Tonne“ erfasste Hausmüll wird nach Umschlag im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ direkt in der

Müllverbrennungsanlage in Bielefeld verbrannt.

Bei den hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen haben im vergangenen Jahr genau 49.347 t den Weg zum Entsorgungszentrum nach Elsen gefunden; ein Anstieg um 9 Prozent. Davon konnten aufgrund ihres geringen Organikanteils knapp 5.000 t direkt auf der Zentraldeponie im Entsorgungszentrum deponiert werden.

Laut AV.E sind in 2006 fast 147.500 t Siedlungsabfälle von kommunaler, gewerblicher und privater Seite im Entsorgungszentrum angeliefert worden. Das sind knapp 8 Prozent weniger gegenüber dem Vorjahr. Nach AV.E-Angaben hänge dieses u.a. damit zusammen, dass spezielle Abfälle, wie z.B. Klärschlämme, seit Juni 2005 nicht mehr deponiert werden dürfen. Auch sei ein deutlicher Rückgang bei Bodenaushub und Bauschutt gegenüber den Vorjahren feststellbar.

Unterschiedlich bewegen sich die Wertstoffmengen 2006, die über die Städte und Gemeinden des Kreises eingesammelt werden: Die erfassten Altpapiermengen liegen mit 21.668 t (+3,7%) auf dem höchsten Stand seit kreisweiter Einführung der „Blauen Tonne“ im Jahr 1993. Hingegen fallen weiterhin die DSD-Verkaufsverpackungen (Gelber Sack) um 1,2 Prozent auf 7.406 t. Bei den Glasverpackungen (Glascontainer) ist auch ein Minus von 0,7 Prozent (6.744 t). Allerdings hat sich beim Altglas der Rückgang gegenüber den Vorjahren deutlich abgeschwächt.

Ausführliche Statistiken über die im Kreis Paderborn erfassten Abfallmengen hält der AV.E-Eigenbetrieb auf seinen Internetseiten bereit unter [www.ave-kreis-paderborn.de](http://www.ave-kreis-paderborn.de).